

*Betreff:***Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH**  
**Jahresabschluss 2018 - Feststellung***Organisationseinheit:*Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

08.04.2019

*Beratungsfolge*

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

*Sitzungstermin*

09.05.2019

*Status*

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss 2018 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 4.359.798,12 € und eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 217.122,98 € und weist einen Bilanzverlust in Höhe von 10.887,50 € aus.
2. Der Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 10.887,50 € wird in das Geschäftsjahr 2019 vorgetragen und durch die Stadt Braunschweig im Jahr 2019 ausgeglichen sowie mit dem Verlustvortrag verrechnet.“

**Sachverhalt:**

Die Gesellschaftsanteile an der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthalle) werden in Höhe von rd. 94,8077 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von rd. 5,1923 % von der Stadt Braunschweig (Stadt) gehalten.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadthalle von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 14 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor ist gemäß § 11 Abs. 5 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages eine Beratung im Aufsichtsrat erforderlich.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadthalle und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der Stadthalle hat dem Jahresabschluss 2018 in seiner Sitzung am 27. März 2019 zugestimmt.

Bei Gesamterträgen in Höhe von 5.225.227,56 € und Gesamtaufwendungen in Höhe von 9.799.124,18 € (inkl. Zinsaufwendungen und Steuern) erwirtschaftet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 einen Fehlbetrag in Höhe von 4.573.896,62 €. Hiervon werden 203.211,00 € durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen im Rahmen des Projektes 2009 ausgeglichen. Es verbleibt ein Fehlbetrag in Höhe von 4.370.685,62 €.

Die Gesellschafterinnen SBBG und Stadt haben sich gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages der Stadthalle verpflichtet, die Jahresfehlbeträge der Stadthalle entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis bis zur Höhe der in den von der Gesellschafterversammlung festgestellten Wirtschaftsplänen auszugleichen. Die SBBG übernimmt darüber hinaus gemäß der Vereinbarung über die Ergebnisübernahme und Liquiditätssicherung vom 22. Dezember 2004 entsprechend ihres Beteiligungsanteils den insgesamt anfallenden Jahresverlust, auch soweit er den im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Verlustanteil übersteigt.

Das Gesamtergebnis der Gesellschaft fällt mit 4.370.685,62 € gegenüber der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2018 um rd. 210 T€ schlechter aus. Aufgrund der Planüberschreitung und der obenstehenden Regelungen ergibt sich eine Verlustübernahme durch die SBBG in Höhe von 4.143.746,51 € sowie durch die Stadt in Höhe von 216.051,61 €. Es verbleibt ein Bilanzverlust in Höhe von 10.887,50 €, der in das Geschäftsjahr 2019 vorgetragen und durch die Stadt im Jahr 2019 ausgeglichen sowie mit dem Verlustvortrag verrechnet werden soll.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene weitere Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 13.911,98 € dient dem Ausgleich des aus dem Jahresabschluss 2017 vorgetragenen Verlustes, der im Jahr 2018 durch die Stadt ausgeglichen wurde und nunmehr mit dem Verlustvortrag verrechnet wird.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

	Angaben in T€	Ist 2017	Plan 2018	Ist 2018	Plan 2019
1	Umsatzerlöse	4.855	4.931	5.184	4.583
	<i>Veränderung in % zum Vorjahr/Plan</i>		+1,6%	+6,8% / +5,1%	-11,6%
2	Sonstige betriebliche Erträge	29	9	41	9
3	Materialaufwand*	-1.294	-1.288	-1.458	-1.321
4	Personalaufwand	-2.592	-2.694	-2.775	-2.793
5	Abschreibungen	-1.819	-1.666	-1.838	-1.610
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen**	-3.489	-3.180	-3.337	-3.371
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	-4.310	-3.888	-4.183	-4.503
8	Zins-/Finanzergebnis	-299	-291	-271	-266
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	64	0
<b>10</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 7-9)	<b>-4.609</b>	<b>-4.179</b>	<b>-4.390</b>	<b>-4.768</b>
11	sonstige Steuern	-236	-185	-184	-185
<b>12</b>	<b>Jahresergebnis</b> (Summe 10-11)	<b>-4.845</b>	<b>-4.364</b>	<b>-4.574</b>	<b>-4.953</b>
13	Entnahme aus der Kapitalrücklage***	208	203	203	134
<b>14</b>	<b>verbleibendes Jahresergebnis</b> (Summe 12-13)	<b>-4.637</b>	<b>-4.161</b>	<b>-4.371</b>	<b>-4.819</b>

\* Eigenveranstaltungen und Veranstaltungskosten

\*\* Instandhaltungskosten, Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen, Raumaufwendungen

\*\*\* Ohne die Entnahme aus der Kapitalrücklage, die aus der Zuführung der Stadt in Höhe des Bilanzverlustes des Vorjahres resultiert

Das Jahresergebnis setzt sich aus einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Stadthalle in Höhe von 2.037 T€ (inkl. Entnahme aus der Kapitalrücklage), einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Volkswagen Halle in Höhe von 1.571 T€ sowie einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Eintracht-Stadion in Höhe von 763 T€ zusammen.

Die Abweichungen in den einzelnen Betriebsteilen gegenüber der Wirtschaftsplanung 2018 stellen sich wie folgt dar:

Betriebsteil	Plan-Ergebnis 2018 - in T€ -	Ist-Ergebnis 2018 - in T€ -	Differenz - in T€ -
Stadthalle	-2.150	-2.037	+113
Volkswagen Halle	-1.571	-1.571	+/-0
Eintracht-Stadion	-440	-763	-323
<b>Gesamt</b>	<b>-4.161</b>	<b>-4.371</b>	<b>-210</b>

Im Betriebsteil Stadthalle ist im Geschäftsjahr 2018 ein Zuwachs von kulturellen Veranstaltungen zu verzeichnen. Eine positive Entwicklung ist auch bei den kleineren Tagungen und Ausstellungen zu verzeichnen. Der Zuwachs an Veranstaltungen führt zu einer Überschreitung der geplanten Umsatzerlöse in Höhe von 185 T€. Den gestiegenen Umsatzerlösen stehen gestiegene Aufwendungen in Höhe von insgesamt 163 T€ gegenüber. Diese resultieren im Wesentlichen aus den höheren Veranstaltungskosten und Reinigungsaufwendungen sowie aus dem Tarifabschluss. Ergebnisverbessernd wirkt die Auflösung einer Steuerrückstellung nach Abschluss der Betriebsprüfung in Höhe von 64 T€. Aus den genannten Gründen ist insgesamt eine Verbesserung gegenüber der Wirtschaftsplanung in Höhe von 113 T€ zu verzeichnen.

Das Ergebnis im Betriebsteil Volkswagen Halle liegt mit -1.571 T€ auf Planniveau. Bei einer im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibenden Veranstaltungsanzahl ergibt sich insbesondere durch die Veranstaltungen „Klasse wir singen“ eine erhöhte Besucherzahl. Die gestiegene Besucherzahl führt zu höheren Erlösen im Bereich Gastronomie. Zudem ergeben sich Steigerungen im Bereich Dienstleistungen und Technische Einrichtungen, sodass die Umsatzerlöse insgesamt um 194 T€ über dem geplanten Wert liegen. Allerdings liegen auch die Aufwendungen insbesondere in den Bereichen Veranstaltungskosten, Reinigung, Strom und Fernwärme sowie Instandhaltungskosten insgesamt um 209 T€ über dem Plan. Mit einer Verbesserung des Zinsergebnisses wird insgesamt das Planergebnis erreicht.

Im Betriebsteil Eintracht-Stadion liegen die Umsatzerlöse insgesamt um 127 T€ unter Plan. Durch den Abstieg der 1. Fußballherrenmannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA in die dritte Liga ergeben sich im Jahr 2018 um 132,5 T€ geringere Pachteinnahmen. Zudem ist die geplante höhere Beteiligung der Eintracht an den Nebenkosten in Höhe von 200 T€ nicht durchsetzbar. Demgegenüber stehen erhöhte Umsatzerlöse aus der Vermarktung der Westtribüne. Analog hierzu steigen jedoch auch die veranstaltungsbedingten Kosten, sowie die Kosten für Strom, Fernwärme und Reinigung. Aus der Vermarktung der Namensrechte für das Stadion ab dem zweiten Halbjahr 2018 ergeben sich ungeplante Umsatzerlöse und Abschreibungen in Höhe von jeweils 150 T€. Insgesamt überschreitet das Ergebnis den geplanten Fehlbetrag um 323 T€.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 1. März 2019 erteilt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2018 der Stadthalle sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

**Anlage/n:**

Bilanz  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Lagebericht

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung  
Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva			Passiva				
	€	€	Stand am 31.12.2017 T€		€	€	Stand am 31.12.2017 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)		26.873,00	33	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b> (Stammkapital)		26.000,00	26
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>II. Kapitalrücklage</b>		3.019.362,39	3.073
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.204.059,00		13.639	<b>III. Bilanzverlust</b>		-10.887,50	-14
2. technische Anlagen und Maschinen	27.115,00		43			<u>3.034.474,89</u>	<u>3.085</u>
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.730.182,00		4.545	<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		57.954,00	61
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>353.995,34</u>		<u>0</u>	<b>C. Rückstellungen</b>			
		<u>17.315.351,34</u>	<u>18.227</u>	1. Steuerrückstellungen	0,00		124
		<u>17.342.224,34</u>	<u>18.260</u>	2. sonstige Rückstellungen	<u>276.564,00</u>		<u>279</u>
						276.564,00	403
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.859.934,50		15.975
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	574.418,48		471	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	196.026,06		192
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		6	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	406.961,51		474
3. Forderungen gegen Gesellschafter	509.798,12		1.351	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65.966,11		35
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>171.493,59</u>		<u>137</u>	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		48
		1.255.710,19	1.965	6. sonstige Verbindlichkeiten	74.850,92		59
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		343.555,42	83	(davon aus Steuern: 30.221,48 €; i. V. 31 T€)		<u>15.603.739,10</u>	<u>16.783</u>
		<u>1.599.265,61</u>	<u>2.048</u>				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		31.242,04	24				
		<u>18.972.731,99</u>	<u>20.332</u>				
						<u>18.972.731,99</u>	<u>20.332</u>

Braunschweig, den 26. Februar 2019

  
Stephan Lemke  
(Geschäftsführer)

**Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung**  
**Braunschweig**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		5.184.068,56	4.855
2. sonstige betriebliche Erträge (davon aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuwendungen der Stadt: 3.065,00 €; i. V. 3 T€)		41.159,00	29
		<u>5.225.227,56</u>	<u>4.884</u>
3. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)		1.458.338,95	1.294
		<u>3.766.888,61</u>	<u>3.590</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.208.957,56		2.066
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 138.953,86 €; i. V. 129 T€)		566.439,57	526
		<u>2.775.397,13</u>	<u>2.592</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.838.048,06		1.819
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.336.723,97		3.489
		<u>7.950.169,16</u>	<u>7.900</u>
		<u>-4.183.280,55</u>	<u>-4.310</u>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		271.279,32	299
		<u>-4.454.559,87</u>	<u>-4.609</u>
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-64.000,00	0
9. Ergebnis nach Steuern		<u>-4.390.559,87</u>	<u>-4.609</u>
10. sonstige Steuern		183.336,75	236
		<u>-4.573.896,62</u>	<u>-4.845</u>
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>4.359.798,12</u>	<u>4.623</u>
12. Jahresfehlbetrag		-214.098,50	-222
13. Verlustvortrag		-13.911,98	-4
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		217.122,98	212
15. Bilanzverlust		<u>-10.887,50</u>	<u>-14</u>

Braunschweig, den 26. Februar 2019

  
 Stephan Lemke  
 (Geschäftsführer)

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 der

### Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Braunschweig

#### 1. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig, der Volkswagen Halle Braunschweig und des Eintracht-Stadions in Braunschweig.

Die überwiegende Geschäftstätigkeit ist das Vermieten von Räumen und Flächen und damit im Zusammenhang stehenden Nebenleistungen für Veranstaltungen aller Art.

Die Jahresverluste der GmbH werden nach § 17 des Gesellschaftsvertrages bis zur Höhe der in den Wirtschaftsplänen ausgewiesenen Jahresfehlbeträge von den Gesellschaftern entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis abgedeckt.

Gemäß Pachtvertrag mit der Stadt Braunschweig vom 2. Oktober 2014 ist die Gesellschaft berechtigt, die Stadthalle im eigenen Namen und für eigene Rechnung als multifunktionale Veranstaltungsstätte zu nutzen und zu betreiben. Gleichzeitig verpflichtet sie sich, die ordnungsgemäße Erhaltung und Unterhaltung auf eigene Rechnung vorzunehmen.

Ebenfalls mit Datum vom 2. Oktober 2014 wurde der Pachtvertrag über das Eintracht-Stadion abgeschlossen. Danach ist die Gesellschaft auch berechtigt, das Stadion im eigenen Namen und für eigene Rechnung als multifunktionale Veranstaltungsstätte zu nutzen und zu betreiben bei gleichzeitiger Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Erhaltung und zur Unterhaltung.

Seit dem 1. Januar 2013 ist die GmbH Pächterin des auf dem Grundstück Leonhardplatz 1 aufstehenden öffentlichen Parkdecks sowie der Straße „An der Stadthalle“. Die Nutzung und der Betrieb sowie die Verpflichtung zur Bauwerkserhaltung durch die Gesellschaft sind im Pachtvertrag vom 2. Oktober 2014 geregelt.

Mit Wirkung vom 30. Juni 2014 ist die Gesellschaft Eigentümerin der Volkswagen Halle Braunschweig. Gemäß Kaufvertrag vom 13. Juni 2014 hat die Gesellschaft das zu Gunsten der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig im Erbbaugrundbuch eingetragene Erbbaurecht einschließlich der darauf errichteten Volkswagen Halle gekauft. Gleichzeitig wurde die Vertragsdauer im Erbbaurechtsvertrag bis zum 31.12.2112 verlängert.

Seit 2012 hat die Gesellschaft ein Nachhaltigkeitsmanagement eingeführt und lässt sich hier jährlich nach dem „Green Globe“ Standard zertifizieren. Zusätzlich hat die Gesellschaft die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet und den Nachhaltigkeitskodex der deutschen Veranstaltungsbranche „fairpflichtet“ mitgezeichnet. Somit verpflichtet sich die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH im Rahmen ihrer Aufgabenbereiche und Handlungsmöglichkeiten zu einem verantwortungsbewussten nachhaltigen Handeln, das möglichst umfassend ökonomische, ökologische und gesellschaftliche / sozio-kulturelle Aspekte berücksichtigt. Die Überprüfung und Fortentwicklung der Aufgaben- und Handlungsmöglichkeiten erfolgt jährlich im Rahmen der Re-Zertifizierung Green Globe.

Als Zeichner der Ausbildungsinitiative 100pro verpflichtet sich die GmbH zur Gewährleistung einer hohen Ausbildungsqualität und Erfüllung fairer Ausbildungsbedingungen.

Nach aktuellem EU-Beihilferecht ist eine Betrauung nicht mehr erforderlich. Die Betrauung wird gemäß Beschluss des Verwaltungsausschusses der Stadt Braunschweig vom 5. Februar 2019 rückwirkend mit Ablauf des 31. Dezember 2018 aufgehoben.

## **2. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

## **3. Wirtschaftsbericht**

### **3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Nach Einschätzung der Geschäftsführung entwickelt sich das Veranstaltungsgeschäft insgesamt auch 2019 konstant bis leicht steigend. Unterschieden werden muss hierbei allerdings in die einzelnen Veranstaltungsbereiche. Der Bereich Live-Entertainment (Show & Konzerte) verzeichnet in der Quantität eher steigende Tendenz (ausgehend von den vorliegenden Buchungen), die durchschnittliche Besucherzahl ist jedoch fallend. Im Bereich Sport ergeben sich konstante Veranstaltungszahlen, die Besucherzahlen sind jedoch auch hier sinkend, dies verursacht durch die sportliche Situation des Ankernutzers im Eintracht-Stadion.

Das MEBa 2018<sup>1</sup> (Meeting und Eventbarometer), welches der EVVC (Europäischer Verband der Veranstaltungszentren) gemeinsam mit dem GCB (German Convention Bureau) durch das EITW (Europäisches Institut für Tagungswirtschaft an der FH Harz) erstellen lässt, zeigt, dass sich der Anteil der beruflich motivierten Veranstaltungen weiter steigt. Ausgehend von bundesweit 2,97 Mio. Veranstaltungen pro Jahr nehmen diese inzwischen einen Anteil von 66,9% ein.

Nach Größenklassen sind die Veranstaltungen bis 50 Personen hierbei fallend. Die für die Gesellschaft relevanten Größenordnungen 100 bis 1.000 Teilnehmer sind insgesamt steigend. Jede vierte Veranstaltung im Tagungs- und Kongressbereich enthält inzwischen hybride Elemente.

### **3.2. Geschäftsverlauf**

Die Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH hat im Jahr 2018 in den drei Betriebsstätten 508 Veranstaltungen mit insgesamt 861.292 Teilnehmern durchgeführt. (Vorjahr: 468 Veranstaltungen; 871.386 Teilnehmer)

---

<sup>1</sup> [https://www.eitw.de/drupal\\_6\\_22/node/19](https://www.eitw.de/drupal_6_22/node/19) (28.01.2019: 13.00 Uhr)

In der Betrachtung der wesentlichen Marktsegmente ergeben sich folgende Daten:

	2018		2017	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	132	248.586	119	197.104
Gesellschaftliche Veranstaltungen	73	43.419	59	40.449
Tagung/Kongress	206	50.457	195	55.700
Sport	66	474.171	69	523.966
Ausstellungen/Sonstiges	31	44.659	26	54.167
Gesamt	508	861.292	468	871.386

Die interne Zielmarke von über 500 Veranstaltungen konnte 2018 wieder übertroffen werden, dies allerdings bei leicht weniger Besuchern. Trotz gestiegener Veranstaltungszahl ist die durchschnittliche Besucherzahl von 1.862 Gästen auf 1.695 Gästen gesunken.

Die Gründe hierfür finden sich im Wesentlichen im Bereich Sport und hier speziell beim Fußball. Sind die durchschnittlichen Besucherzahlen beim Basketball leicht gestiegen, sind sie beim Fußball, natürlich verursacht durch den sportlichen Abstieg, gesunken. Die Entwicklung bei den kulturellen Veranstaltungen entspricht den Erwartungen, wobei die Steigerung der Besucherzahl hauptsächlich auf die Veranstaltung „Klasse wir singen“ zurückzuführen ist. Bei den Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen fehlen planmäßig zwei größere Veranstaltungen, die nur im Zweijahresrhythmus stattfinden.

Das Kongressjahr 2018 war geprägt von wiederkehrenden Veranstaltungen.

Die Umsatzerlöse haben sich trotz des Abstiegs der Eintracht positiv entwickelt. Erstmals seit 2014 konnte die 5 Mio. Umsatzgrenze wieder überschritten werden, womit auch der Planansatz übertroffen wurde. Auch bei den Aufwendungen ergeben sich Steigerungen, so dass insgesamt ein überplanmäßiges Defizit zu verzeichnen ist. Wesentliche Gründe für die Steigerungen auf Aufwandsseite sind der geschlossene Tarifabschluss, Energiekosten und Kostensteigerungen bei den personalintensiven Dienstleistungen (Reinigung, Sicherheits- und Ordnungsdienst sowie Umbauhelfer).

Nachhaltigkeit: 2018 konnte zum sechsten Mal in Folge die Zertifizierung nach Green Globe erfolgreich abgeschlossen werden. Das Thema Nachhaltigkeit bleibt auch zukünftig ein wichtiger Punkt im Selbstverständnis der Gesellschaft.

Compliance: Nach der grundsätzlichen Implementierung der Event-Compliance sowie der IT Compliance 2017, wird weiter an der Thematik gearbeitet. Für den Aufsichtsrat ist 2018 hierzu der entsprechende Abschnitt beschlossen und umgesetzt worden. Themenbereiche wie Tax- Compliance werden gemeinsam mit anderen Unternehmen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH erarbeitet.

## Ertragslage

### Stadthalle

Die Zahl der Veranstaltungen in der Stadthalle liegt mit 306 Veranstaltungen (Vorjahr 277) deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres, allerdings bleibt es bei einem Rückgang der Besucherzahlen mit 188.666 (193.427).

Der Zuwachs an Veranstaltungen resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der kulturellen Veranstaltungen sowohl im Großen Saal als auch im Congress Saal, dabei sinkt allerdings die durchschnittliche Besucherzahl. Positiv entwickeln sich auch die kleineren Tagungen und Ausstellungen.

Die Umsatzerlöse liegen bei 2.170 T€ (Vorjahr 1.902 T€), dem Zuwachs an Veranstaltungen entsprechend über dem Planansatz sowie über Vorjahr.

Den gegenüber Plan um 185 T€ höhere Umsatzerlösen stehen 98 T€ höhere Gesamtaufwendungen gegenüber. Die Überschreitung resultiert im Wesentlichen aus den höheren Veranstaltungskosten sowie den erhöhten Reinigungsaufwendungen. Auch die Tarifierhöhung wirkt sich bei der Stadthalle deutlich aus.

Insgesamt liegt die Steigerung der Umsatzerlöse über dem Anstieg der Aufwendungen, der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Stadthalle beträgt insgesamt 2.037 T€ und liegt damit um 113 T€ besser als der Planansatz von 2.150 T€.

#### Volkswagen Halle

Insgesamt wurden 106 (106) Veranstaltungen mit 273.745 (209.265) Besuchern durchgeführt. Die deutliche Steigerung der Besucherzahl wurde durch die Veranstaltungen „Klasse wir singen“ mit rd. 61 Tsd. Besuchern erzielt. Bei den Basketball Löwen Braunschweig konnte der Negativtrend gestoppt werden, die durchschnittliche Zuschauerzahl stieg 2018 gegenüber dem Vorjahr an.

Die Umsatzerlöse liegen bei 1.741 T€ was eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (1.554 T€) und gegenüber Plan (1.546 T€) bedeutet. Gegenüber der Planung konnten besonders im Bereich Dienstleistungen und Technische Einrichtungen die Erlöse gesteigert werden und auch der Bereich Gastronomie liegt durch die gestiegene Besucherzahl über Plan und Vorjahr.

Den über Plan liegenden Umsatzerlösen stehen gestiegene Aufwendungen im Bereich Veranstaltungskosten sowie Reinigung, Strom und Fernwärme gegenüber. Zusätzlich sind im Bereich Instandhaltung einige Maßnahmen zur Umsetzung von Sicherheitsvorgaben notwendig. In Summe liegen die Gesamtaufwendungen 204 T€ über Plan.

Der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Volkswagen Halle beträgt insgesamt 1.571 T€ und liegt damit genau auf Plan.

#### Eintracht-Stadion

Im Eintracht-Stadion wurden 96 Veranstaltungen (Vorjahr 85) mit 398.881 (468.694) Besuchern durchgeführt. Der Besucherrückgang lässt sich fast ausschließlich durch den Abstieg von Eintracht Braunschweig mit dem daraus resultierenden Besucherrückgang erklären (der Besucherzahlendurchschnitt sinkt von 21,1 auf 18,5 Tsd. pro Spiel) sowie einem Spiel weniger gem. Spielplan. Die Anzahl an den Veranstaltungen steigt dagegen im Wesentlichen durch die Erhöhung der gesellschaftlichen Veranstaltungen und Tagungen im Business Bereich der Westtribüne.

Die Umsatzerlöse liegen bei 1.273 T€ und damit noch unter Vorjahresniveau (1.399 T€) sowie unter Plan. Dies liegt an den durch den Abstieg fehlenden geplanten zusätzlichen Nebenkostenerlösen der Eintracht (200 T€) und der gem. Vertrag geringeren Miete von Eintracht (pro Saison 265 T€). Dagegen konnten die Erlöse aus der Vermietung der Westtribüne gesteigert werden.

Die Gesamtaufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Plan um 203 T€, davon jedoch 150 T€ durch die vollständige Abschreibung der Namensrechte, die auch den Umsatz um 150 T€ erhöht haben. Analog zu den gestiegenen Erlösen im Umsatzbereich liegen auch die veranstaltungsbedingten Kosten über Plan, gleiches gilt für die Kosten für Strom, Fernwärme und Reinigung.

Durch die Unterschreitung der Umsatzerlöse und die Überschreitung der Gesamtaufwendungen liegt der Jahresfehlbetrag bei 763 T€ und damit 323 T€ schlechter als geplant.

#### Gesamtbetrieb

Das Jahresergebnis der Stadthallen Betriebsgesellschaft weist bei Gesamterträgen in Höhe von 5.225 T€ (4.884 T€) und Gesamtaufwendungen in Höhe von 9.528 T€ (9.430 T€) sowie einem Zins-/Finanzergebnis von 271 T€ (299 T€) und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage von 203 T€ (208 T€) einen Verlust von -4.371 T€ (Vorjahr -4.637 T€) aus. Gegenüber dem Planansatz von -4.161 T€ ergibt sich eine Abweichung von -210 T€.

Gegenüber dem Planansatz von 4.931 T€ sind die erzielten Umsatzerlöse mit 5.184 T€ um 253 T€ höher.

#### Personal

Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 47 (50) Mitarbeiter (darunter acht Teilzeitstellen, und vier Auszubildende) beschäftigt.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 7 % gestiegen. Ursachen hierfür sind Tarifierhöhung, tarifliche Stufungen, Überschneidungen wegen Elternzeit und Ruhestand sowie die Übernahme zweier ausgebildeter Auszubildender gem. Betriebsvereinbarung für ein halbes Jahr.

### **3.3. Finanzlage**

Die geringfügige Veränderung des Eigenkapitals ergibt sich aus der Entnahme aus der Kapitalrücklage zur Neutralisierung der durch die Modernisierungsmaßnahmen der Stadthalle (Projekt 2009) entstandenen Aufwendungen (203 T€) und einer Zuführung in die Kapitalrücklage zur Tilgung des Darlehens aus Anlass des Kaufes der Volkswagen Halle (150 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzieren sich um die Tilgungssumme 2018, da im Jahr 2018 keine Darlehensaufnahme erfolgt ist.

Zukünftige Investitionen sollen jedoch weiterhin über langfristige externe Darlehensaufnahmen finanziert werden.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Zur Absicherung der Liquiditätslage wird ein monatlicher Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldein- und -ausgänge vermittelt.

### 3.4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verändert sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,3 Mio. € auf rd. 19 Mio. €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung des Anlagevermögens aufgrund der laufenden Abschreibungen sowie der Reduzierung der Forderungen gegenüber den Gesellschaftern.

Die in 2018 getätigten Investitionen belaufen sich auf 920 T€, wobei als wesentliche Investitionen die Namenrechte im Eintracht-Stadion in Höhe von 300 T€ und die Arenabeleuchtung in der Volkswagen Halle in Höhe von 336 T€ (Anlage im Bau) zu nennen sind.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nehmen stichtagsbedingt zu.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nehmen stichtagsbedingt ab.

## 4. Prognosebericht

A. Allgemein: Bezogen auf die für 2019 vorliegenden verbindlichen Buchungen der Betriebsstätten geht die Gesellschaft für die Stadthalle und Volkswagen Halle von einem planmäßigen Jahr aus. Für das Eintracht Stadion muss die sportliche Entwicklung der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KGaA abgewartet werden. Bei einem möglichen Abstieg in die Regionalliga wäre mit dem Nutzer ein komplett neuer Vertrag auszuhandeln.

B. Eine über 2019 hinausgehende Prognose stellt sich aktuell als sehr schwierig dar, da die Gespräche mit den Stammkunden zur Veranstaltungsverlegung während der Sanierung der Stadthalle noch nicht abgeschlossen sind. Durch die anstehende Sanierung und damit Schließung der Betriebsstätte Stadthalle ergibt sich eine Sondersituation. Die zur Verfügung stehenden Kapazitäten für Veranstaltungen verringern sich deutlich.

Auch 2019 erfordern die Rahmenbedingungen des verabschiedeten Wirtschaftsplans ein sehr hohes Maß an Kostendisziplin, möglichst einen milden Winter und keine ungeplanten Ausfälle der Gebäudetechnik bezogen auf die Betriebsstätte Stadthalle.

Die personellen Ressourcen der Gesellschaft werden durch die Planungen zur Sanierung der Stadthalle sehr stark beansprucht (Teilnahme an diversen Projekt- und Planungsrunden, Prüferfordernisse, usw.). Hinzu kommt ein hoher zeitlicher Aufwand für die Kundenabstimmungen zur Verlegung von Veranstaltungen nach Sanierungsbeginn.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem Gesamtumsatz von 4.583 T€ und einem Jahresergebnis von -4.819 T€ geplant.

### Betriebsstätten

Stadthalle: 2019 wird zunächst das letzte volle Betriebsjahr der Stadthalle, die Buchungslage zeigt sich als grundsätzlich konstant. Die Gespräche mit den Stammkunden zur Durchführung ihrer Veranstaltungen in anderen Betriebsstätten sind intensiv angelaufen. Erste verbindliche Buchungen 2020ff liegen vor. Die von der Betriebsgesellschaft angebotenen Verlegungskonzepte werden positiv angenommen.

Das Show- und Konzertjahr 2019 entwickelt sich bezüglich der Anzahl der Veranstaltungen analog zu 2018, wie sich die Besucherzahlen entwickeln lässt sich noch nicht prognostizieren. Für das Segment Tagungen und Kongresse, in dem auch Prüfungen erfasst werden, zeichnet sich eine leichte Steigerung ab, wobei hier auf Grund der sanierungsbedingten Schließung des Audimax eine starke Nachfrage an Prüfungsterminen durch die TU Braunschweig zu verzeichnen ist.

Volkswagen Halle: Als ausgesprochen positiv schätzen wir die Buchungen für Show- und Konzertveranstaltungen 2019 in der Volkswagen Halle ein. Bereits 25 bestätigte Veranstaltungen liegen zu Jahresbeginn vor.

Auch der Bereich Sport weist mit dem Erstrundenmatch im Tennis Federation Cup ein Highlight aus. Beim Ankernutzer Basketball entwickeln sich die Besucherzahlen ebenfalls positiv, nach Abschluss der Hinserie ist der Besucherschnitt bereits um rund 400 Zuschauer pro Spiel im vgl. zum Vorjahreszeitraum gestiegen.

Eintracht Stadion: Der Abstieg der Profimannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KGaA aus der 2. Bundesliga, der faktisch ausgeschlossene Wiederaufstieg, sowie ein möglicher Abstieg in die Regionalliga machen eine Prognose der Geschäftsführung für die Betriebsstätte Eintracht Stadion äußerst schwierig. Für eine mögliche Teilnahme am Spielbetrieb der Regionalliga wäre mit der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA ein völlig neuer Nutzungsvertrag aufzusetzen, da der aktuelle Kontrakt diese Liga ausdrücklich nicht enthält. Auch bei Verbleib in der 3. Liga wären die vertraglich erzielbaren Umsätze nicht kostendeckend.

Konstant zeigen sich die New Yorker Lions, für die auch 2019 10 Spiele im Eintracht Stadion erwartet werden.

Personal: Im Hinblick auf die anstehende Sanierung der Stadthalle werden mit dem Betriebsrat Modelle für die flexible Arbeitszeitgestaltung entwickelt, die zusammen mit den Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen die besondere Situation in den Jahren 2020ff berücksichtigt. Eine Stelle in der Hauselektrik wird im Laufe des Jahres ruhestandsbedingt frei und zunächst nicht wiederbesetzt. Im August werden zwei Ausbildungsplätze neu besetzt. Zwei Ausbildungsabsolventen werden voraussichtlich ein halbes Jahr übernommen.

## **5. Risikobericht**

Nach Einschätzung der Geschäftsführung werden aktuell keine expliziten Marktrisiken oder bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Die Besucherzahlen sind annähernd konstant, die Buchungslage ist insgesamt ebenfalls stabil. Für die Folgejahre 2020 ff. ergeben sich insoweit Risiken, dass die verbindlichen Buchungen ab Sanierungsbeginn noch ausstehen. Durch die Reduzierung der Veranstaltungsräume und Flächen wird sich die Veranstaltungsanzahl nachhaltig verringern.

Auch im letzten Betriebsjahr der Stadthalle bleibt als grundsätzliches Risiko ein Ausfall der technischen Anlagen der Betriebsstätte.

Durch die komplexeren Umbauten und zeitlich längeren Rüstzeiten der Volkswagen Halle sind die zurzeit im Großen Saal der Stadthalle und in der Arena der Volkswagen Halle stattfindenden ca. 200 Veranstaltungen nicht alle umsetzbar.

Die allgemeine Sicherheitslage stellt nach wie vor ein abstraktes Risiko dar, welches erhöhte Aufmerksamkeit aller Beteiligten bedarf. Die Umsetzung eines aktualisierten Sicherheitskonzeptes für die Betriebsstätten Stadthalle und Volkswagen Halle ist 2018 auch in Abstimmung mit den zuständigen Behörden erfolgt.

Latent bleibt auch das Risiko bei personalintensiven Dienstleistungen. Tarifsteigerungen und Leistungsfähigkeit der einzelnen Partnerunternehmen sind intensiv zu beobachten.

Der Zeitpunkt der sanierungsbedingten Schließung der Betriebsstätte Stadthalle ist auf den Anfang April 2020 festgelegt, ein endgültiger Termin zur Wiedereröffnung lässt sich absehbar noch nicht festlegen. Erst nach Vergabe eines Auftrages kann sich ein Auftragnehmer dazu äußern. Hieraus ergeben sich grundsätzliche Risiken für die Veranstaltungsbelegung. Für die Geschäftsführung ist nicht absehbar, wie sich das Buchungsverhalten, vor allem der Stammkunden, entwickeln wird, wenn die Sanierungsdauer endgültig feststeht.

## 6. Chancenbericht

Für den Zeitraum der Stadthallensanierung ist es weiterhin Ziel, Bestandskunden zufriedenzustellen und den Menschen der Region auch während der Sanierung die Plattform für kulturelle Highlights zu sein.

Für die Zeit nach der Sanierung der Stadthalle hat die Gesellschaft begonnen, erste Konzepte zu erstellen, wie der zukünftige Betrieb aussehen soll. Die Abstimmungen mit den Gesellschaftern hierzu haben begonnen.

### Fazit:

Das wirtschaftliche Ergebnis 2018 entspricht, bereinigt um den Sondereffekt der nicht erzielten Erträge aus der Stadionnutzung durch die Eintracht, den Planungen.

2019 wird zunächst das letzte Betriebsjahr mit vollständig nutzbarer Stadthalle. Die Herausforderungen aus Planung der Sanierung, Umsetzen der Bestandskunden in andere Betriebsstätten und Vorbereiten des Umzuges binden viel Zeit in einem kleinen Arbeiterteam.

Braunschweig, 26. Februar 2019



Stephan Lemke  
Geschäftsführer